

Arbeitsmappe aus dem Montessori-Kurs - ÜTL - Übersicht

Arbeitsmappe aus dem Montessori-Kurs – ÜBUNGEN DES TÄGLICHEN LEBENS – Thema: Übersicht zu den Teilen A bis F; erstellt von Schwester Alma Seidl

INHALTSVERZEICHNIS

Wert der Übungen des praktischen Lebens.

I Analyse und Kontrolle der Bewegung

- 1 Die Entwicklung der Bewegung (die Hand)
- 2 Die Entwicklung der Bewegung (Gleichgewicht)
- 3 Gehen auf der Linie
- 4 Wie öffne und schliesse ich leise (Türen, Fenster, Laden u. d. r.)
- 5 Reis füllen, Wassergärten
- 6 Töpfchen flechten
- 7 Übungsrahmen (Ansichtrahmen)
- 8 Knöpfe annähen
- 9 Öffnen und Schließen eines Schlosses
- 10 Tonen, kleben, schneiden
- 11 Weben
- 12 malen
- 13 Wie falte ich ein Tuch?

II Pflege der eigenen Person

- 1 Hände waschen
- 2 Zahnpflege - Haarpflege
- 3 Wie putze ich meine Nase? Wie reinige ich meine Kleider. Aufhängen am Bügel.

- 4 Schuhe putzen
- 5 Wäsche waschen
- 6 bügeln, falten, einordnen

III

Pflege der Umgebung

- 1 Abstauben
- 2 Metallputzen
- 3 Einen Tisch abwaschen
- 4 Einen Tisch polieren
- 5 Möbel- u. Materialpflege
- 6 Bodenpflege
- 7 Pflege der Gartenwege
- 8 Fenster putzen
- 9 Wie reinige ich einen Teppich (auf- u. einrollen)
- 10 KIND UND NATUR
 - A Blumen schneiden und ordnen.
 - B Ikebana
 - C Pflege von Blattpflanzen
 - D Blumentopfpflege
 - E Kultur im Blumentopf
 - F Gartenarbeit und Beetpflege
 - G Tier und Naturbeobachtungen (Mikroskop)
 - H Keimende Bohne - Pflanzenwachstum

- I Pflege der Tiere (Schildkröte)
- J Zierfische
- K Vogelpflege
- L Winterfütterung
- M Goldhamster
- N Hausigel - Meerschweinchen

IV

Pflege der sozialen Beziehungen:

- 1 Wie biete ich einen Platz an?
- 2 Wie biete ich ein Glas Wasser an?
- 3 Hilfeleistungen.
- 4 Dienst an der Gemeinschaft:
- 5 Gemüse putzen
- 6 Kartoffel schälen
- 7 Obstverwertung
- 8 Backen
- 9 Einen Tisch decken (Was brauche ich dazu)
- 10 Geschirr spülen
- 11 Geschirr trocknen - einräumen
- 12 Einen Picknick - Korb packen.
- 13 Wie badet und wickelt kuki?
- 15 Leiseübung

WERT DER ÜBUNGEN DES PRAKTISCHEN LEBENS:

1. Anpassung und Orientierung: an der Umgebung, das tägl. Leben - die Gruppe - kennen lernen
2. Entwicklung und Koordination der Bewegung:
3. Dazu ist nötig: Vorbereitete Umgebung.
4. Befriedigung des Bedürfnisses nach Ordnung - nach Wiederholung - Übung.
5. Analyse der Schwierigkeiten
6. Punkte des Interesses, die bes. notwendig sind, bei vielen Handlungen einer Tätigkeit.
7. Stille - Zeit - Freiheit zur Aktivität - dadurch entdecktes - gelerntes - erfährt es.
8.
 1. Unabhängig zu handeln
 2. Seine eigene Aufgabe zu wählen - gehorchend seinem bewußten Willen und nicht seinen natürlichen Impulsen.
 3. In seinem eigenen Maß und Rhythmus zu arbeiten Fehler zu kontrollieren. Selbstkontrolle
 4. Eine Handlung solange und so oft es wünscht zu wiederholen. Allmähliche Vervollkommnung.
9. Die Technik muß klar gezeigt werden.
2 Phasen bei den Übungen des tägl. Lebens:
 1. Das Kind tut die Übung um seiner selbst willen
 2. Es tut sie für die Gemeinschaft.

10. Imprassung an die Kultur des Landes
11. Bewusstwerden - es kann zum Leben und Wohle der Gemeinschaft beitragen.
12. Es wird anmutig, höflich, rücksichtsvoll, unabhängig.

EINTEILUNG DER ÜBUNGEN:

Gruppe 4 **A**: Analyse und Kontrolle der Bewegung (Übungen auf der Linie)

Gruppe 1 **B**: Pflege der eigenen Person.

Gruppe 2 **C**: Pflege der Umgebung

Gruppe 3 **D**: Pflege der sozialen Beziehungen

Gruppe 4 **E**: Schweige- oder Stilleübung.



Die Hand!

DIE ENTWICKLUNG DER BEWEGUNG (DIE HAND)

1	2	3	4	5	7	8	9	10	11	1	2	3	4	5	7	8	9	10	11	1	2	3	4	5
---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	---	---	---	---	---

Zuerst muh es lebena Die Fähigkeit zu greifen entwickelt sich. Die Fähigkeit nach einem bestimmten Ziel zu greifen entwickelt sich.

Kraft

Koordination der Bewegung auf Grund der Erfahrung

Hilf mir Erfahrung

Es selbst zu tun!

psycholog. Anpassung

es studiert wie im Greifen ne Stand, die es vor dem Stand gem sein wird nur bewegt.

so bearbeitet die Greifen m. gegen - ständen

greifungsbereich durch den durch den

Arbeits- und Übungs - unterscheidungs - vermögen

Erster Botastion der Stand, um eine Br. bei zu verrichten.

1. Die Arme tragen schwere Gegenstände durch die Fähigkeit zu greifen.
2. Die Arme führen d. Kind aufwärts zu Kerkeln.
3. Querschnitt durch den Brustbein.

Übung d. Stand führen zur Unabhängigkeit
Klein u. her stellen o. gegenstanden aus einem Best. Grund.
Bewegungen der Gegenstände, die es decken!

Übung führen zur Unabhängigkeit
Sicherheit aus geübte Bewegungen um Gegenstände, die es greifen, aufwärts zu heben abwärts, unter es nachahmen



Bewegung -
Eroberung -
Aktivität -

DIE ENTWICKLUNG DER BEWEGUNG (GLEICHGEWICHT)

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25

Entwicklung des Gehirns

Beschleunigung d. Entwicklung des Kleinhirns

Zyklus der Aktivität

DAS GLEICHGEWICHT WIRD IN VIER AUF EINANDERFOLGENDEN ETAPPEN ERREICHT

AUSSERSTE ANSTRENGUNG

1	2	3	4
Mit-Hilfe kann es sitzen es kann alleine sitzen	Es kann aufrecht stehen, aber es geht auf allen Vieren. Wenn man ihm hilft, kann es auf den Fußspitzen gehen.	Es kann mit Hilfe gehen. es geht ohne Hilfe es setzt seine Fußsohlen auf den Boden.	

es geht und kann dabei schwere Gegenstände tragen.
greift nach Gegenständen, um aufwärts zu krabbeln.
es steigt die Treppe hinauf.

es läuft und ergreift Gegenstände mit Sicherheit.

es kann weite Wege gehen.

GYMNASTIK

HILF MIR

ES
SELBST
ZU
TUN!



GEHEN AUF DER LINIE

- Übung:
1. Alle gehen gewöhnlich
 2. In kleinen Gruppen
 3. Mit gleichem Abstand
 4. Die Fersen des Fußes vor die Zehen des anderen Fußes setzen
 5. Mit Erschwerungen (Stoche, Fahne, Wasserzpl. usw.)

Ziel: Natürliches, anmutiges, gerades Gehen und sich bewegen. Koordination von Geist und Körper.

Angeprochenen Sinn: Gedächtnis und Muskelsinn
Rhythmischer Sinn.

Inwiefern: : Die Übung spricht Geist und Körper an. Während der Geist verschiedene Dinge beachten muß, führt der Körper es aus - Koordination. Sie ordnet die Bewegung des Kindes, macht es anmutig, rücksichtsvoll. Es führt zur zur Gewöhnung der Selbstkontrolle. Muskelbeherrschung. Sein Gang wird sicher. Diese Übung fördert die innere Haltung zur Selbstbeherrschung.



Wie öffne und schliesse ich leise :



Fenster

Läden

Schränke



durch: Koordination - Muskelbeherrschung



WASSER GIESSEN - REIS FÜLLEN

Vorbereitung: Ein Krug m. Wasser. Verschiedengroße Gefäße. Reis in 2 Schälchen, 1 Löffel.

Übung: Wasser und Reis in versch. große Gefäße schütten und löffeln, ohne etwas zu verschütten.

Ziel: Koordination der Bewegung.
Geschicklichkeit der Hand.
Muskelbeherrschung.

Indir. Ziel: Schreibvorbereitung - Haltung des Stiftes.

Angeop. Sinn: Muskelsinn, Gesichtssinn.

Inwiefern?: Der Bewegung der Hand des Kindes ist durch das Einfüllen in versch. große Gefäße, eine Grenze gesetzt, ein Ziel gesetzt. Es muß Marke beachten, schätzen, vergleichen. - Um den Löffel und den Krug über den Band zu halten, bedarf es großer Muskelbeherrschung.

Besond. Interessenspunkte: Der letzte Tropfen, versch. Ausweitung des Wassers. Viele versch. große Gefäße. Gefärbtes Wasser.

ZÖPFCHEN FLECHTEN

Vorbereitung: 3 farblich verschiedene Bündel aus Wolle - an einem Ende zusammengeschnitten. Aufhängemöglichkeit.

Ziel: Finger- und Muskelübung.
Selbstständigkeit. Techn. Geschicklichkeit.

Angespr. Sinn: Farbsinn, Tastsinn,
Muskelinn, Ordnungssinn.

Inwiefern: Durch die 3 farblich verschiedenen Bündel, die dem Kind angeboten werden, erkennt es, welchen Strang es zur Mitte legen muss. Dies wird durch das Benennen der Farbe vertieft. Es merkt, wenn es die Ordnung einhält, entsteht das Geflecht. Das Kind hat Freude am wachsenden Werk.

Besond. Interessensp.: Verschiedene Farben. Das Wachsen des Zopfes.

ANZIEHRAHMEN

Vorbereitung: Den gewünschten Rahmen.

Ziel: Koordination der Bewegung.
Pflege der eigenen Person. Geschicklichkeit beim Öffnen und Schließen der Kleider. Unabhängigkeit.

Anges. Sinn: Muskelsinn

Inwiefern?: Die vorbereiteten Rahmen bieten dem Kinde die Möglichkeit das Öffnen und Schließen zu üben: Große Knöpfe, kleine Knöpfe, Druckknöpfe, Schleifen, Klappen und Ösen, Schnallen, Schuhsenkel, Strumpfhalter, Hosenhalter. Es erwirbt dadurch Unabhängigkeit. Es macht das Kind auch fähig dem anderen zu helfen. Durch seine Hilfe wird die soziale Beziehung gepflegt. Sein Selbstbewusstsein wird gestärkt.

FALTEN

Vorbereitung: Quadratische Servietten aus Stoff mit eingestickten Linien, wie der Bug laufen soll beim Falten.

Ziel: Muskelkontrolle der Finger - Genauigkeit

Indirekt. Ziel: Vorbereitung für Geometrie.

Angespr. Sinn: Ordnungssinn, Muskelsinn.

Inwiefern?: Durch die Erfahrungen, die das Kind bei diesen Übungen hat, wird es fähig zielbewusst und genau seine Finger zu bewegen und seine Muskeln unter die eigene Kontrolle zu bringen. Das Entlangfahren der Linien fordert Muskelbeherrschung und Ordnungssinn. Im Unterbewusstsein prägt sich die Gesetzmäßigkeit der Dinge ein. Sinn für Geometrie.

Besond. Interessensp.: Die Linien
Verschiede Faltarten



Wie kann ich eine



1
Serviette falten ?

